

## Pressemitteilung

Bürger für Boden

Datum: 12. Mai 2020



### Fortsetzung der erneuten Offenlage

#### **Gemeinde Wölfersheim setzt die unterbrochene erneute Offenlage der Bauleitplanung zum Rewe-Logistikzentrum ab 11.05. fort**

Wie die Gemeinde Wölfersheim in ihren Medienkanälen mitteilte, wird die unterbrochene erneute Offenlage der Bauleitplanung zum Rewe-Logistikzentrum ab Montag, den 11.05.2020, fortgesetzt. Sie dauert vier Wochen und endet am Freitag, den 05.06.2020. Notwendig wurde sie, weil das Plangebiet auf Grund der Weigerung von Eigentümern, ihr Land zu verkaufen, kleiner geworden war.

Die Bekanntmachung der Gemeinde beschränkt sich auf Wölfersheim. Da das Thema aber über den Ort hinaus Aufmerksamkeit findet, sieht sich die Bürgerinitiative "Bürger für Boden" veranlasst, die Wiederaufnahme der Bürgerbeteiligung einem größeren Publikum bekannt zu machen. Alle Dokumente dazu sind auf der Internetseite der Gemeinde Wölfersheim unter "Offenlage Bauleitplanung" einsehbar.

Wiederholt fordert die BI diejenigen, die das Projekt, das beste landwirtschaftliche Böden vernichtet, für falsch halten, zur Einmischung auf. Das ist im Rahmen dieser vierwöchigen Beteiligung per Stellungnahmen und Einwendungen möglich. Auf der Internetseite der BI ist dazu auch eine Mustereinwendung abrufbar.

Dass sich Einmischung lohnt, zeigt das Beispiel Neu-Eichenberg ganz im Nordosten Hessens. Unter dem Motto "Beton kann man nicht essen – kein Logistikzentrum in Nordhessen" rief die dortige Bürgerinitiative zum Protest auf. Inzwischen hat sich die Dietz AG, die auch hinter dem zweiten großen Logistikprojekt in der Wetterau, dem in Limeshain, steckt, dort entnervt zurückgezogen.

Deshalb wird die BI "Bürger für Boden" ihren Protest, der ins dritte Jahr geht, konsequent weiter fortsetzen. Befürworter und Gegner des Projekts sollen wissen, dass die BI nicht nachlassen wird und in jeder Phase des Vorhabens mit ihr zu rechnen ist.

Aktuell finden auf der Fläche weitere archäologische Untersuchungen statt. Bei ersten Untersuchungen wurde die größte je in Deutschland gefundene Siedlung der Rössener Kultur entdeckt. Sie umfasst 29 bis zu 60 m lange schiffartige Hausgrundrisse, die aus der Jungsteinzeit, 4.000 - 4.500 vor Christus, stammen. Auf Grund der hohen Bedeutung dieser Funde - die Siedlung zeigt eindrucksvoll, dass auf den fruchtbaren Böden seit über 6000 Jahren Ackerbau betrieben wird - erfolgen nun die weiteren Erkundungen.